

Dreizehntes Kapitel.



Bombardement und Eroberung von Arica.

Paul und William saßen schweigend nebeneinander, sie waren in Nachdenken versunken über die großen Ereignisse, von welchen sie soeben gehört hatten. Die heimgegangenen Helden fesselten ihre Gedanken ganz und gar, sie standen fast leibhaftig vor ihnen, obgleich seit jener Seeschlacht im Kanal doch manches Menschenalter vergangen war. — Da erschien plötzlich ein Fremder in dem Gasthaus. Nachdem dieser einige Worte mit dem Wirt gewechselt, trat er auf die jungen Freunde zu.

„Ich bin ein Abgesandter des Kapitäns des chilenischen Dampfers „Fernandez,“ sagte er in geläufigem Englisch. „Das Schiff ist heute nachmittag eingelaufen, es sucht noch einige Seelente für den Dienst der Regierung anzuwerben. Ich hörte soeben, Sie hätten wohl Lust, einen solchen Dienst anzunehmen. Sie müssen sich aber rasch entschließen, denn das Schiff lichtet morgen früh wieder die Anker, um sich dem chilenischen Blockadegeschwader vor Arica anzuschließen.“

Paul und William sahen sich etwas überrascht an, der Antrag kam,